

Aber mer/was sich von der himel mittel punct neygt
gegen der himel umbkreysse/das bewegt sich vber sich.
Neygt sich nun das erdtrich von der himel mittel punct
so neygt es sich vber sich/das ist einem schweren ding on
möglich von natur/Das aber bei weylen ein erdpiden ge
schicht/das ist an einem teyl des erdtrichs / vnd nit in dē
gantzen erdtrich ꝛc.

Cap ix

Von der größ des erdtrichs.

Des gantzen erdtrichs umbkreys hat zweyhundert tu
sent vnd zwey vnd fünfzig tausent rest / als Ambrosi /
us / Macrobius / Theodosius vnd Gratosthenes dy gros
sen sternseher sprechen / wan an des himels vmbkreys sein
dreihundert vnd lx. grade / oder kleyne stücklin / vnd der
yedem einem geben sye sybenhundert rest / vnd das fin /
det man also. Nim ein Astrolabiū / zū teutsch ein stern
lebs / wan als der mundt vñ die lebsen sagen was im her
zen verborgen ist / Also das sternlebs / der stern heymlich
keyt offenbart. Wan du nun hast das Astrolabium / so
bröffeyn zeit / so der himel des nachtes lauter vñ hell
sei / also das du die stern wol gesehen magst / vnd syhe dē
himel wagen an durch die zwey löchlin auff dem medicli /
nium / das zū teutsch gnant wirt ein mittelneygerin / da
rumb das sye die lenge zū mittelst auff dem Astrolabi /
um vmbgeneygt zū messen zū allen endē geschickt ist / vñ
merck die zaal der grad / do das medicliniū aufsteet / dar
nach gee der erden messer gestreckts vom mittentag gen
mitternacht / also lang biß er an der andern nacht klar /
heyt / sein marck des wagens ansehe / mit umbreibug des
medicliniums höher in eynem grad / darnach messer sei /
C nen

Astrolabin

*Mediclinium
Alhidaga
venit
diaptra
regula
fiducia*